



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

DIE ERWARTUNGEN DES GESETZGEBERS AN DIE NICHT-CHEMISCHE INDUSTRIE





ALLES LEBEN IST CHEMIE !?

Kommunikation

Welt der Produkte



*Qualitätskontrolle, Verkauf, Reklame,
Preise, Sonderangebot, Gewinn, etc.*

Welt der Chemie



*Stoff, Gemisch, Erzeugnis, CAS-Nummer,
Einstufung, Kennzeichnung, etc.*

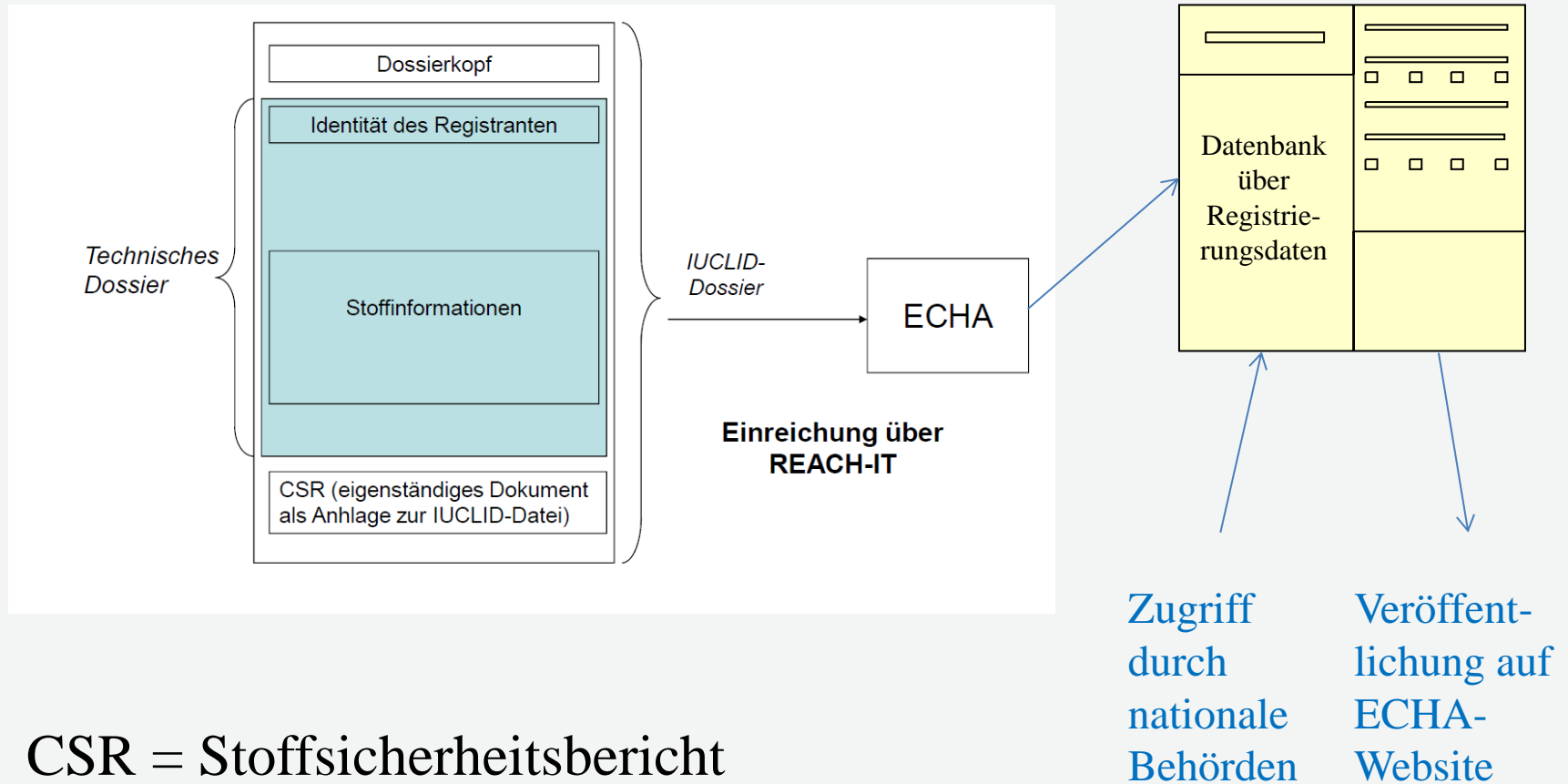


BEISPIEL REACH

Was bedeutet REACH?



REGISTRIERUNGSDOSSIER



CSR = Stoffsicherheitsbericht



STOFFDATENBANK ECHA

Search for Chemicals

Advanced search


Benzene

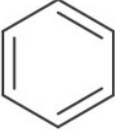












zu den registrierten
Stoffinformationen !



Benzene

Other names: [Regulatory process names \[2\]](#) [IUPAC names \[5\]](#)  

Substance identity  <u>EC / List no.:</u> 200-753-7 <u>CAS no.:</u> 71-43-2 <u>Mol. formula:</u> C ₆ H ₆ 	Hazard classification & labelling     <i>Danger!</i> According to the harmonised classification and labelling (CLP00) approved by the European Union, this substance may be fatal if swallowed and enters airways, may cause genetic defects, may cause cancer, causes damage to organs through prolonged or repeated exposure, is a highly flammable liquid and vapour, causes serious eye irritation and causes skin irritation. Additionally , the classification provided by companies to ECHA in REACH registrations identifies that this substance is harmful to aquatic life with long lasting effects.	Hazardous effects    Important to know  <ul style="list-style-type: none">Some uses of this substance are restricted under Annex XVII of REACH. How to use it safely  <ul style="list-style-type: none">Precautionary measures suggested by manufacturers and importers of this substance.Guidance on the safe use of the substance provided by manufacturers and importers of this substance.
--	--	---

About this Substance 
This substance is manufactured and/or imported in the European Economic Area in 1 000 000 - 10 000 000 tonnes per year.
This substance is used in the following products: laboratory chemicals, coating products and pH regulators and water treatment products. This substance has an industrial use resulting in manufacture of another substance (use of intermediates).
This substance is used for the manufacture of: chemicals.
Release to the environment of this substance is likely to occur from industrial use: as an intermediate step in further manufacturing of another substance (use of intermediates), manufacturing of the substance and formulation of mixtures.
ECHA has no registered data indicating the type of article into which the substance has been processed.

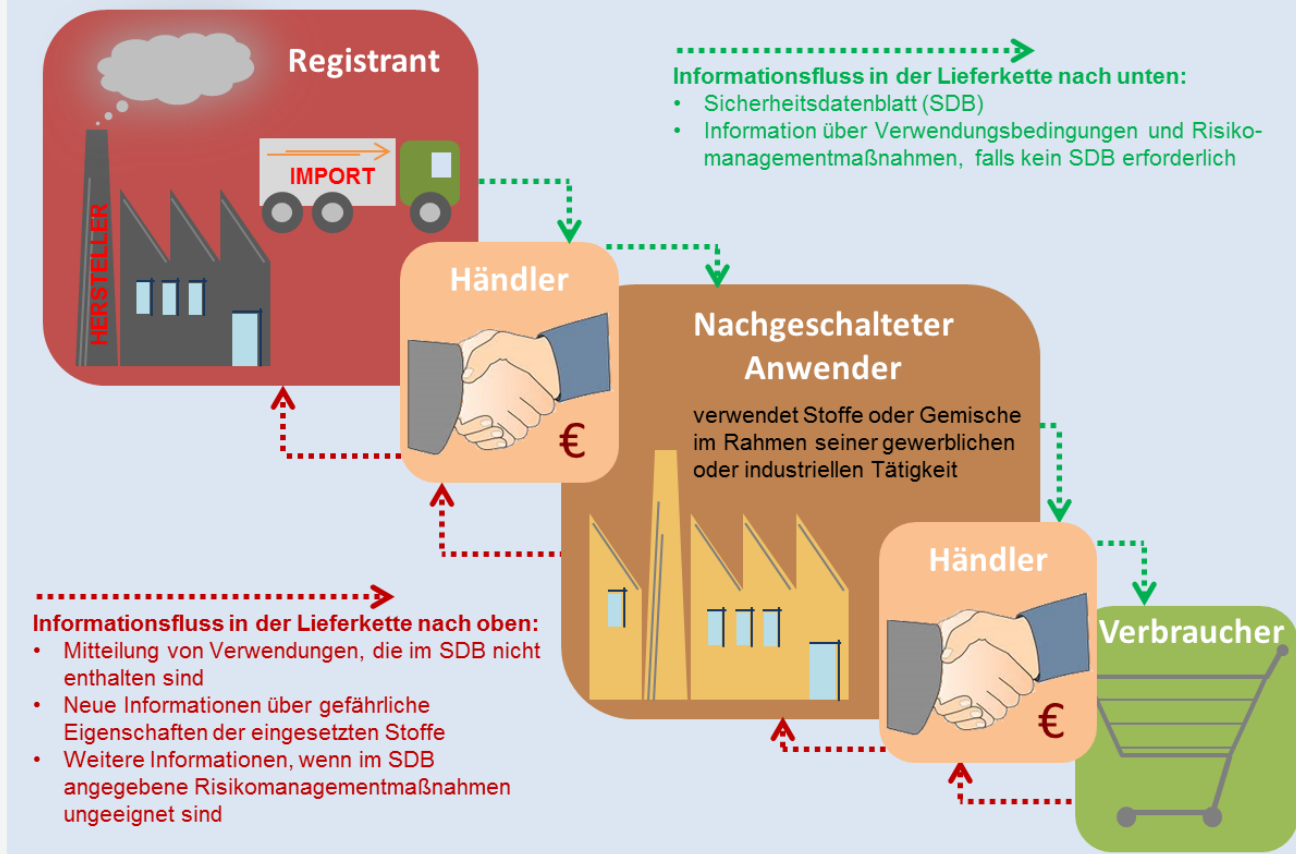
INFOCARD - Last updated: 14/01/2016

<http://echa.europa.eu/de/>



ROLLEN IN DER LIEFERKETTE

Kommunikation in der Lieferkette bei REACH





PFLICHTEN NACHGESCHALTETER ANWENDER

- Unterrichtung der Lieferanten über eine Anwendung, wenn der Stoff noch nicht registriert ist
- Geeignete Maßnahmen im SDB identifizieren und umsetzen
- Implementierung der im Expositionsszenario aufgeführten Maßnahmen (oder geeigneter alternativer Maßnahmen)
- Erstellen eines eigenen Stoffsicherheitsberichtes
- Bericht an die ECHA in bestimmten Fällen
- Weiterleitung von Informationen an Lieferanten
- Weiterleitung von Informationen über die sichere Verwendung an Kunden
- Erfüllung von Zulassungsanforderungen
- Erfüllung von Beschränkungsanforderungen
- Erfüllung von Anforderungen von Stoffen in Erzeugnissen

→ <http://echa.europa.eu/de/regulations/reach/downstream-users/downstream-user-roles-and-obligations>



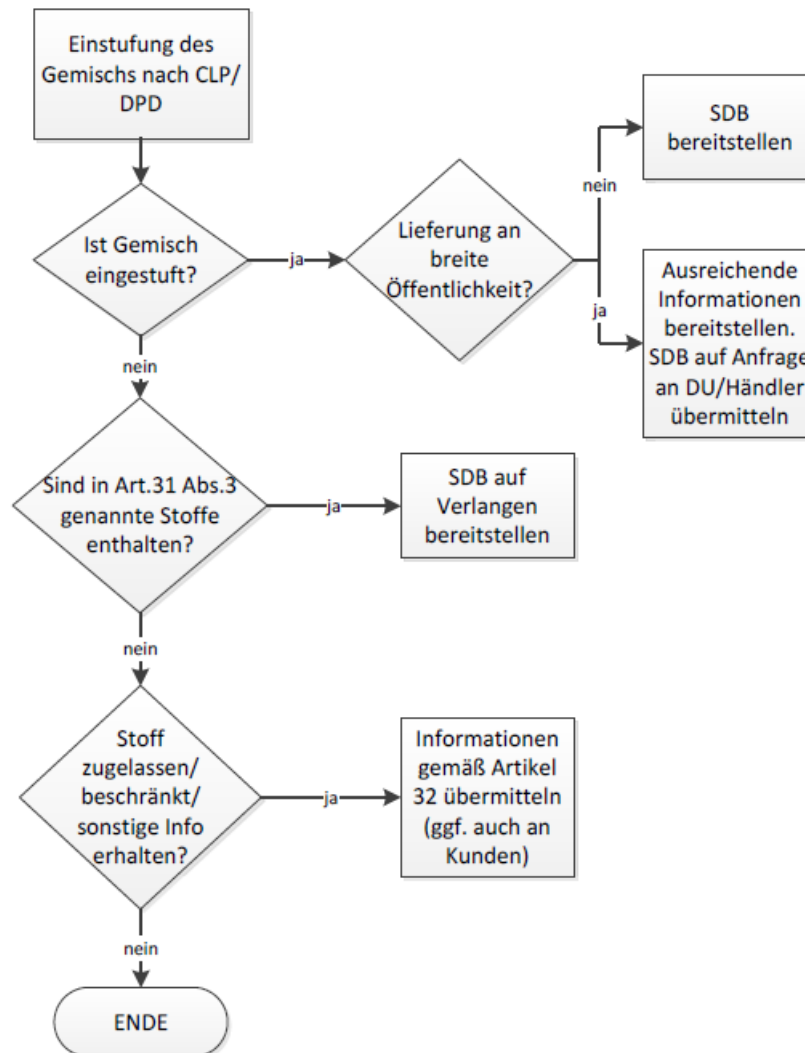
INFORMATIONSPFLICHT AN KUNDEN

Nachgeschaltete Anwender, die gefährliche Stoffe als solche oder in einem Gemisch liefern, müssen Informationen über die sichere Verwendung an ihre eigenen Kunden weiterleiten. Dies sollte in Form eines Sicherheitsdatenblatts oder ggf. auf andere Weise erfolgen.

Nachgeschaltete Anwender müssen diese Informationen unverzüglich aktualisieren, wenn:

- neue Informationen über Maßnahmen zum Risikomanagement oder Gefährdungen verfügbar werden;
- eine Zulassung erteilt oder versagt wurde;
- eine Beschränkung erlassen wurde

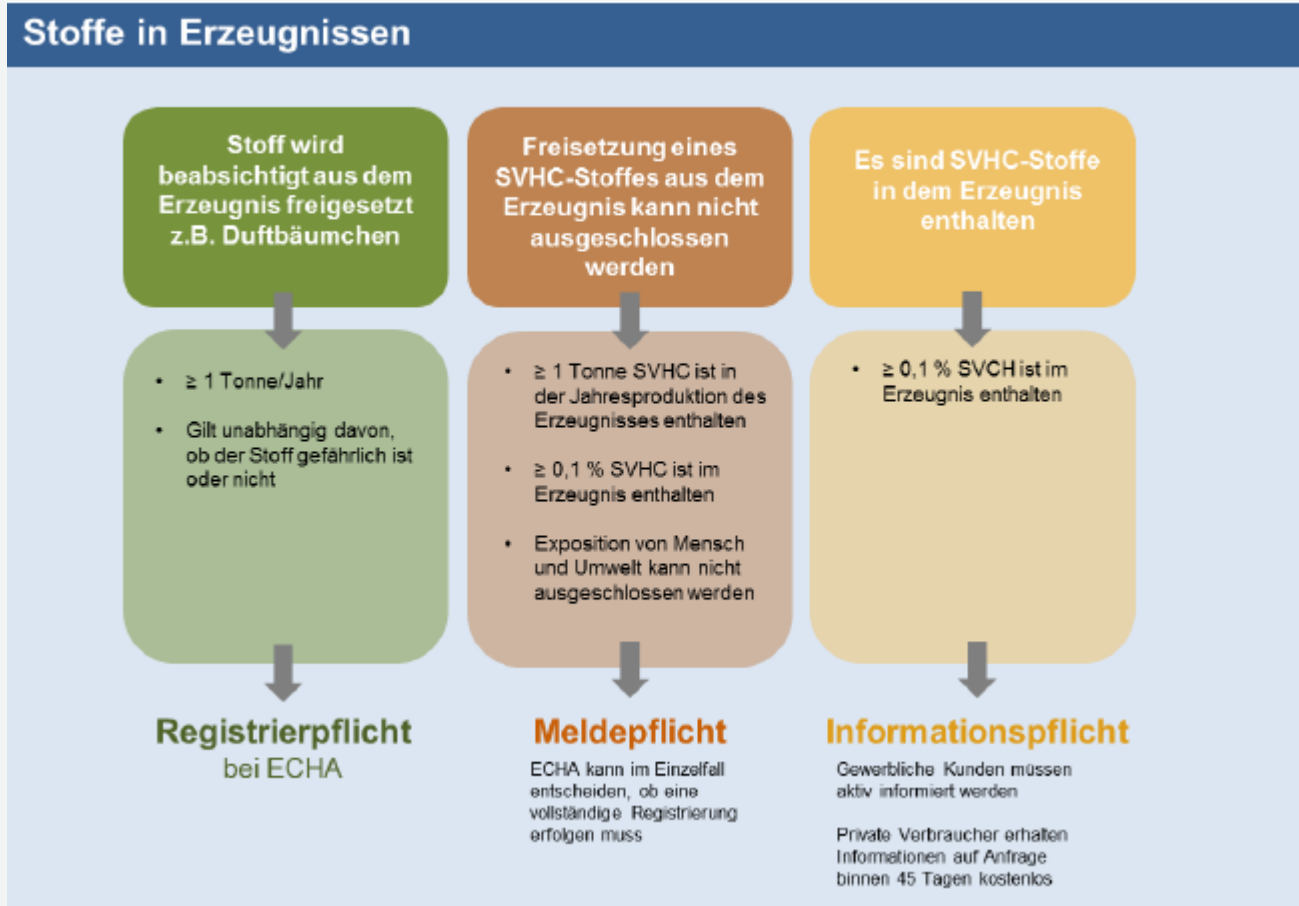
SICHERHEITSDATENBLATT



Prüfungsschema für nachgeschaltete Anwender, ob dem Kunden ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt werden muss.



STOFFE IN ERZEUGNISSEN





BEISPIEL CLP

Verordnung(EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung)



HILFE IM FALL DES FALLES

WAS TUN BEI MÖGLICHEN VERGIFTUNGEN?

Falls Sie einen Verdacht auf eine Vergiftung haben, rufen Sie sofort die Vergiftungsinformationszentrale an!

VERGIFTUNGSIONFORMATIONENZENTRALE

NOTRUF +43 1 406 43 43

1010 Wien, Stubenring 6

Allgemeine Anfragen:
+43 1 4066898 -0 von 8:00 -16:00 Uhr
www.goeg.at/de/VIZ





CLP - ARTIKEL 45 (INFOS ÜBER GEMISCHE)

Artikel 45

- (1) Die Mitgliedstaaten benennen eine oder mehrere Stellen, die dafür zuständig ist/sind, Informationen von Importeuren und nachgeschalteten Anwendern, die ein Gemisch in Verkehr bringen, entgegenzunehmen, die insbesondere für die Angabe vorbeugender und heilender Maßnahmen, vor allem in Notfällen, von Belang sind. Diese Informationen umfassen die chemische Zusammensetzung

- (1) Bis 20. Januar 2012 nimmt die Kommission eine Überprüfung vor, um die Möglichkeit einer Harmonisierung der Informationen nach Absatz 1 ... zu beurteilen. Auf der Grundlage dieser Überprüfung und nach Konsultation einschlägiger Akteure wie der European Association of Poison Centres and Clinical Toxicologists (EAPCCT) kann die Kommission eine Verordnung erlassen, mit der dieser Verordnung ein Anhang hinzugefügt wird.



CLP-VERORDNUNG NACH ART.45

COMMISSION REGULATION (EU) .../... amending CLP by adding an Annex on harmonized information relating to emergency health response

“... sets out the requirements that importers and downstream users placing mixtures on the market, hereinafter ‘submitters’, shall fulfil in respect of the submission of information relating to the tasks laid down in Article 45(2).”

- *Identification of the mixture and of the submitter*
- *Hazards identification and additional information*
- *Information on mixture components*
- *Submission update*

Inhalt: Part B
Format: Part C

erstmals vorgelegt und diskutiert beim Regelungsausschuss am 3.2.2016

BEISPIEL ROHS

Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (ROHS 2)

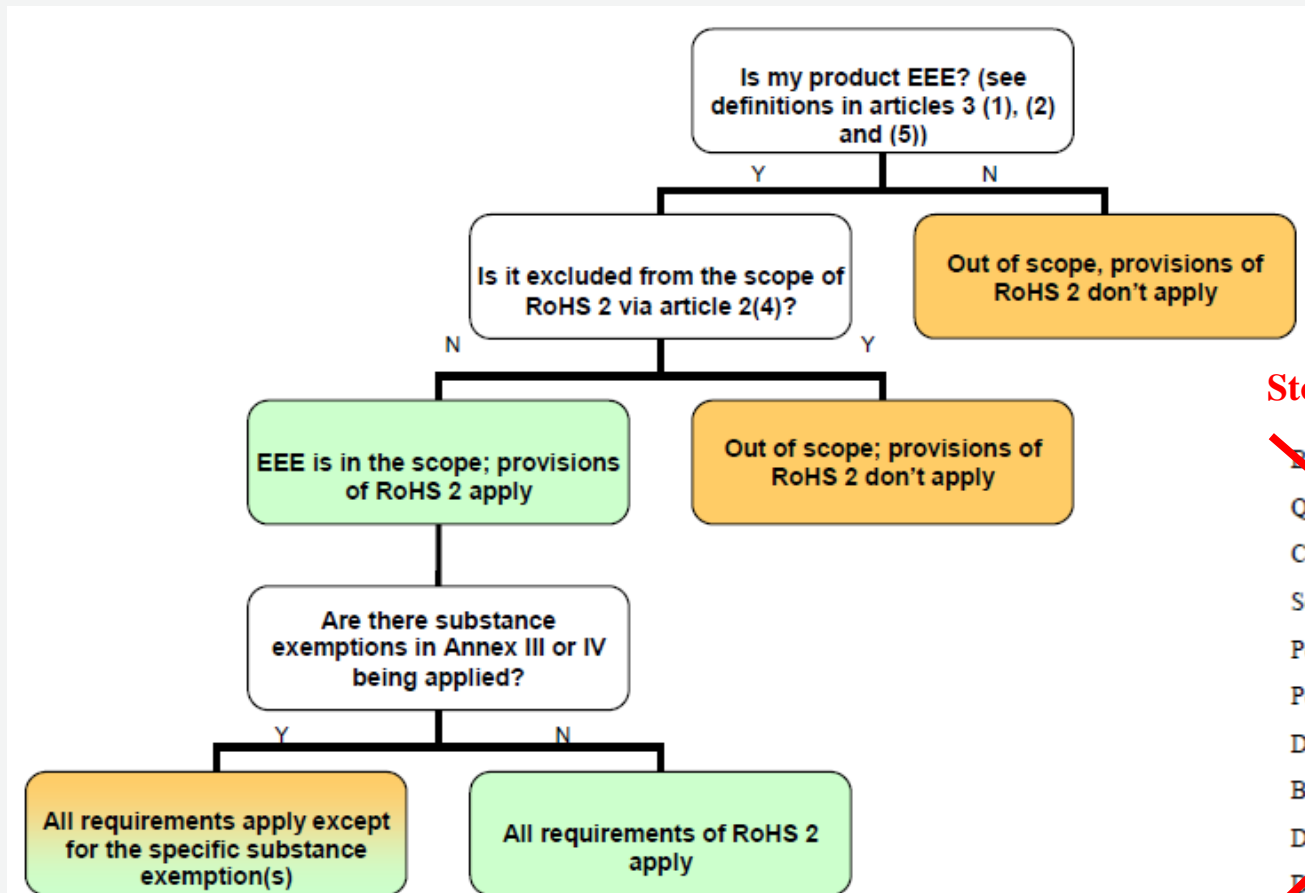
Wichtige Neuerungen:

- Erweiterter Geltungsbereich auf alle EEE, Kabel, Ersatzteile
- Methodik und Review der Beschränkungen
- Spezifische Ausnahmen
- EU-Konformitätserklärung und CE-Kennzeichnung

Durch delegierte Richtlinien können Beschränkungen laufend um weitere Stoffe erweitert werden (z.B. 4 Weichmacher ab April 2015)

Umsetzung im Rahmen der ***Elektroaltgeräteverordnung***

ROHS 2 – ENTSCHEIDUNGSBAUM



Stoffverbote nach Anhang II

- ~~blei (0,1 %)~~
- ~~Quecksilber (0,1 %)~~
- ~~Cadmium (0,01 %)~~
- ~~Sechswertiges Chrom (0,1 %)~~
- ~~Polybromierte Biphenyle (PBB) (0,1 %)~~
- ~~Polybromierte Diphenylether (PBDE) (0,1 %)~~
- ~~Di(2-ethylhexylphthalat (DEHP) (0,1 %)~~
- ~~Butylbenzylphthalat (BBP) (0,1 %)~~
- ~~Dibutylphthalat (DBP) (0,1 %)~~
- ~~Diisobutylphthalat (DIBP) (0,1 %)~~

BEISPIEL KONFLIKTMINERALIEN

5. März 2014: KOM-Vorschlag für eine Verordnung

„zur Schaffung eines Unionssystems zur Selbstzertifizierung der Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette durch verantwortungsvolle Einführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“

20. Mai 2015: Position des Europäischen Parlaments

Aktuell: Trialog-Verhandlungen

Ziel: Einführung eines (freiwilligen) Zertifizierungssystems für Importeure von bestimmten Stoffen (3TG) zur Einhaltung bestimmter Sorgfaltspflichten in der Lieferkette; Risikominderung in Bezug auf die Versorgungssicherheit von 3TG-Importen aus konfliktbeladenen Regionen.

3TG = **T**antal, **T**in, **T**ungsten + **G**old



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Mag. Dr. Thomas Jakl
BMLFUW
Leitung Abt. V.5 – Chemiepolitik und
Biozide

Tel: ++43-1-51522-2330
E-Mail: thomas.jakl@bmlfuw.gv.at